



---

## Mutmassliche gefährliche KV ZÄ P gestern

**Von:** "Wolfgang Steffens" <steffensberlin@web.de>

**An:** zahnkaufmann@gmail.com

**Datum:** 27.03.2018 08:02:51

---

Ich erschien gestern bei Frau P vereinbarungsgemäss, um ein Provisorium auf Zahn 27 zu erhalten. Die durchgebohrte und kaputte alte Krone war nicht mehr verwendbar. Provisoriums-anfertigung ging gestern jedoch nicht, weil kein Zwischenraum/Spalt mehr dafür war, denn 27 ist rausgewandert. (Es wäre also „kein Platz für den Deckel“ eines Provisoriums) Man müsste deshalb lt. P für ein Provisorium was vom 27 runterschleifen, wovon P abriet. Ihr Vorgehen fand ich gut, und das schuf Vertrauen in mir. Das hätte ich mir aber auch selbst denken können/selbst feststellen können... P sagte dann, es sei jedoch ein Stück von dessen Füllung (= der Verschluss der Wurzelfüllung) locker und sie wolle diese Füllung jetzt austauschen. Damit war ich einverstanden. Offenbar war aber Nichts locker, und ich hatte selbst auch nichts Derartiges gefühlt/gesehen zuvor. Denn P musste einige Zeit hochfrequent und mit Kraft/Druck wegschleifen um überhaupt was raus zu bekommen. Dann wechselte sie ohne Vorankündigung zum Ratterbohrer und arbeitete mit dem wohl fast eine knappe Minute innen im Zahn, wechselte nochmal kurz den Ratterbohrer, murmelte dabei kurz leise zu sich „Karies“. Dann damit auch am Zahnhals, dort sei auch Karies, so sie dann zu mir. Ich liess mir den Zahn nach dem Bohren mit zwei Spiegeln zeigen: Riesenkraater, dünne Zahnwände, tief Unten das rote Füllmaterial. P wies mich dann noch darauf hin, dass ihre Füllung nicht lange halten würde, auf ihrer Privatrechnung steht entsprechend „temporärer Verschluss“. Diese ganze Prozedur war so nicht abgesprochen und ich hatte ja eine dauerhafte Zementfüllung seit 2013 drin, ich hätte gern eine Dauerhafte behalten. Da unklar ist, ob eine WSR des Zahnes stattfinden wird (MKG N2 wollte am 7. Februar nicht helfen, habe Termin Mitte Mai bei anderem MKG) P hatte vorm Bohren Nie von Karies des 27 gesprochen.

Aus diesem ganzen Ablauf [und begleitend dazu aus den Umständen direkt vorher: P kommt rein, unfreundlich, weiss demonstrativ von Nichts, fragt welcher Zahn es überhaupt ist, sagte mir ungefragt im dazu passenden lustlosen Tonfall, sie könne sich auch an Nichts mehr erinnern(!). Und auf meine Nachfrage: Sie habe angeblich keinen Arztbrief vom MKG N2(7. Februar!) bekommen. Liest dann den von mir mitgebrachten DVT-Bericht des N2. Und sitzt dabei so weit rechts dass ich sie trotz Kopfverdrehens, und trotz meines Hinweises/Bitte fast nicht sehen kann, kannte ich so schon von ZÄ S, ZA V, MKG N2] mutmasse ich:

a) da war Nichts locker

b) P entfernte mit dem Ratterbohrer nicht nur Karies sondern auch gesunde Substanz.

P hatte sich so wie gestern vor diesem Eingriff schon an den vorherigen Tagen völlig abweisend verhalten, fast offen feindselig. Ich hatte mir vor Tagen vorgenommen, sie ohne ein klärendes Gespräch (will sie helfen oder nicht?) nicht mehr an meine Zähne zu lassen. Wie dumm von mir das ich sie doch ranliess! Warum lerne ich nicht daraus? Ich bin unfähig. Ich laufe praktisch in offen hingehaltene Messer. Eigentlich ist es nur noch sinnvoll beim ZA was machen zu lassen, wenn ich starke Schmerzen habe. Ich realisierte diese mutm. Straftat erst nach Verlassen der Praxis: Beim Bohren usw. war das zwar befremdlich und beängstigend aber ich wollte glauben, dass Das so richtig ist. Es wäre ja sonst fürchterlich, ich habe Sowas wiederholt erlebt(zB Klinik X). Ich blendete das aus. Ich stornierte rund 2 Stunden später bei der DB mein heutiges Urlaubsticket nach London und mein Hotel. Ich habe Angst.